act for transformation
www.act4transformation.net

Geschäftsbericht der Genossenschaft

act for transformation geG 2019 - 2020

Inhalt:

Freiwilligendienste und Friedensbildung

Um-Welthaus – Globales Lernen

Sudan und Südsudan

Vorstandsbericht – Personalentwicklung und Finanzberichte

Kontaktdaten: act for transformation, gem.eG

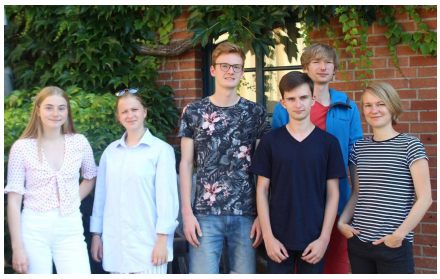
Gmünder Str. 9, 73430 Aalen / Germany

Tel. +49 7361-9151945; Email: info@act4transformation.net

Freiwilligen- und Friedensdienste

Programm-Koordination: Jürgen Menzel

act for transformation
Freiwilligendienste
www.act4fairchange.net



2019 hatten wir fünf weltwärts ***outgoing Freiwillige*** in Georgien und im Herbst reisten die nächsten vier Freiwilligen nach Georgien und erstmals auch einer nach Armenien aus. Es begann alles sehr gut, die Freiwilligen hatten genügend zu tun, waren hochmotiviert und dann kam die Corona-Krise. Im März, während des Zwischenseminars in Georgien, kam die große Rückholaktion aller Freiwilligen nach Deutschland. Dies ist uns kurzfristig gut gelungen und zwei Freiwillige kamen nach Aalen, um bei uns mitzuarbeiten. Für Herbst erhielten wir eine Aufstockung der Freiwilligenplätze auf nunmehr acht Plätze und wir hatten genügend BewerberInnen. Wir waren zuversichtlich, dass wir die Plätze in Georgien besetzen könnten, da es bis dahin keine Reisewarnung für Georgien gab. Dann kam auch für Georgien die Reisewarnung und die Freiwilligen mussten auf ihre geplante Ausreise warten.

Die beiden weltwärts **incoming Freiwilligen** aus Georgien kehrten zurück und im Herbst 2019 hatten wir vier neue Freiwillige, diesmal auch zwei aus dem Sudan (Nord und Süd). Hierfür mieteten wir eine Wohnung an für unsere Freiwilligen-WG, in der auch noch ein Flüchtling aus dem Iran mit wohnte. Mit den Freiwilligen hatten wir ein Puppenspiel-Projekt geplant mit Friedensgeschichten aus ihren Ländern, dessen Vorbereitung gut anlief. Bis auch hier die Corona-Krise unsere Planungen stoppten, Aufführungen in Kindergärten nicht möglich waren und das ganze Projekt nur in einem Youtube-Film endete. Link:

https://www.youtube.com/watch?v=tMmggfSXerE

Bis zum Jahresende 2020 konnten leider die geplanten neuen Freiwilligen nicht einreisen und zwei unserer incoming-Freiwilligen wechselten zu anderen Projektplätzen in Aalen und Ellwangen. Ein Freiwilliger verlängerte seinen Freiwilligendienst. Unsere Incoming-Freiwilligen hatten verschiedene Projektpartner und es entstanden neue Kooperationen, wie zur Repair-Werkstatt des ADFC, zum Afrikanischen Kulturverein, den verschiedenen Migranten-Cafes, zur SOLAWI (Solidarische Landwirtschaft) in Königsbronn und vor allem auch zur Caritas und der Arbeit in der LEA in Ellwangen und weiterhin zu Friddy und der Kindergruppe mit dem Quartiersmanagement.

In 2020 erhielten wir das **Quifd-Qualitätssiegel** für unsere Freiwilligendienste (incoming

und outgoing Programm). Dies war Voraussetzung für die weitere staatliche Förderung und war ein gewisser Kraftakt und verzögerte sich ebenfalls aufgrund von Corona-Widrigkeiten. Doch jetzt können wir zuversichtlich weiterarbeiten und hoffen, dass die Lage wieder eine Ein- und Ausreise der Freiwilligen ermöglicht.

Eine neue Kooperation mit dem **Österreichischen Auslandsdienst** hat sich Ende 2020 ergeben und unser Caucasus Office ist jetzt offizieller Projektplatz für den Friedensdienst in Österreich mit drei Plätzen registriert. Die ersten beiden österreichischen Freiwilligen sind im Herbst in Tbilisi angekommen und eine ihrer Haupttätigkeiten wird die Weiterverfolgung des zukünftigen Bertha von Suttner Friedenshauses in Georgien sein.

Wir nutzten die Einschränkungen nach außen; um uns nach innen fortzubilden und zu qualifizieren. So konnten wir eine Fairtogether TrainerInnen Ausbildung mit den Freiwilligen und einigen Flüchtlingen anbieten, die sehr intensiv und spannend war. Die neuen TrainerInnen gestalteten das Kinderferienprogramm mit Flüchtlingskindern im Um-Welthaus und ein Fairtogether-Kurs mit Flüchtlingen aus der LEA-Ellwangen wurde angeboten, ebenso ein AVP-Kurs in Georgien mit der zurückgekehrten Freiwilligen und ihrem Projektpartner.

Der Lockdown hat unsere Tätigkeiten in Schulen und bei Kursen weitgehend heruntergefahren. Im Herbst fanden die ersten online-Kurse mit den DRK-Freiwilligen zu Zivilcourage statt. Auch unser Seminarprogramm mit unseren Freiwilligen wurde immer mehr auf Onlinekurse umgestellt.

Über die SEZ wurde ein Partnerprojekt zur Friedensbildung genehmigt, das mit Partnern in Georgien und dem Sudan durchgeführt wurde. Wir erstellten Assessments zur Friedensbildung in den beteiligten Ländern, um zu sehen, welche Themen und Aktivitäten dort stattfinden und welche Akteure zur Friedensbildung aktiv sind. Eine Facebook-Seite zu „Global Peace Education“ wurde erstellt. Leider kam es nicht zur Austausch- und Begegnungsreise mit Georgien, wodurch das direkte voneinander Lernen und sich Austauschen leider kaum stattfand. Im Rahmen des Projekts wurde die Fotoausstellung zu „Diversity“ von unserem incoming Freiwilligen und Fotograf Aki M. im Um-Welthaus gezeigt und die Facebook-Seite zur Ausstellung auf Englisch übersetzt. Die Ausstellung steht zum weiteren Verleih zur Verfügung.

Link:

https://www.facebook.com/TheMovingGalleryOfDiversity

Um-Welthaus - Globales Lernen

Programm-Koordination: Andreas Wenzel

Um-Welthaus Aalen
Umweltbildung und globales Lernen

Drittmittelgeförderte Projekte

Bildungsveranstaltungen in Aalen außerhalb von Projekten

Kooperationen und Netzwerke

externe Aufträge

Sudan und Südsudan

Projektverantwortliche: Mai Ali + Julia Kramer

2019:
In zwei Projekten gefördert durch die holländische Donor-Organisation Hivos sowie eine Fellowship, konnten folgende Workshops zur Stärkung und Kapazitätenbildung sudanesischer und südsudanesischer Zivilgesellschaft stattfinden:

Hivos-Projekt Sudan (50.000€):
- Februar 2019: Training of Trainers mit 7 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Teilen Sudans.
- April 2019: Advanced Training mit ca. 10 Teilnehmerinnen. Zwei der neuen Trainerinnen aus dem ToT im Februar waren hier Co-Trainerinnen.
- November 2019: Ein weiteres Advanced Training mit ca. 15 Teilnehmerinnen, wiederum mit zwei neuen Trainerinnen des ToT im Februar.

Im Rahmen des Projektes wurde zudem ein Manual zusammengestellt und auf Arabisch übersetzt.
Die Teilnehmerinnen aller Workshops führten im weiteren Verlauf zahlreiche Outreach Workshops in ihrem Umfeld durch, sowohl in zivilgesellschaftlichen Gruppen als auch im persönlichen Umfeld und in Organisationen.

Hivos-Projekt Südsudan (10.000€):
- September 2019: Basic Training mit ca. 10 Teilnehmenden aus verschiedenen Teilen des Südsudan.

Projekt Stiftung Umverteilen Sudan (8700€):
- April/Mai 2019: “Space of Transformation” Workshop mit ca. 10 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Teilen des Sudan.

Außerdem wurde im Rahmen des Projektes Advocacy-Arbeit zu Sudan in Deutschland unterstützt, die in Kooperation mit der KURVE Wustrow stattfand.

2020:
In diesem Jahr konnten noch einzelne Aktivitäten aus den Vorjahresprojekten zu Sudan fertiggestellt werden. Im Moment stehen noch Druckarbeiten über das Projekt von Stiftung Umverteilen aus, die voraussichtlich für das im letzten Jahr erstellte Manual aufgewandt werden. Ansonsten konnte durch ein Sonderbudget im Zivilen Friedensdienst die Sudan-Arbeit über die KURVE Wustrow weitergeführt werden; möglicherweise ab Frühsommer 2021 auch wiederum in Zusammenarbeit mit act for transformation. Julia Kramer beendete die Sudan-Arbeit im Frühjahr 2020.

Vorstandsbericht

Benjamin Köhler + Jürgen Menzel

Stand Mitglieder

Im Jahr 2020 ist die Zahl der Mitglieder um zwei auf nun 22 gewachsen. Allerdings werden uns Ende des Jahres zwei Mitglieder verlassen, und die Anzahl der Mitglieder sinkt wieder auf 20. Wir sind damit an der Grenze zur Pflicht der Einrichtung eines Aufsichtsrates.

Stand Personal

In der Geschäftsstelle in Aalen arbeiten derzeit:

- Andreas Wenzel: Globales Lernen und Um-Welthaus
- Jürgen Menzel: Friedensbildung und Freiwilligendienste
- Ingrid Barth: Buchhaltung und Finanzen

Im Caucasus Office in Tbilisi / Georgien:

- Inga Shamugia: Leitung und Freiwilligendienste
- Maka Megrelishvili: Sprachkurse

Alle Stellen sind Teilzeitstellen und die Finanzierung erfolgt über Projekte. Dies führte dazu, auch aufgrund der Corona Situation, dass zwei Mitarbeiter kurzfristig arbeitslos gemeldet wurden und sie somit über die Arbeitsagentur bezahlt wurden. Wir sind froh, dass wir unsere georgischen Mitarbeiterinnen aus dem weltwärts-Programm weiter bezahlen konnten, da es in dem Land keine soziale Absicherung gibt.

Wir hoffen, dass wir die Stellen wie geplant im neuen Jahr halten können. Hinzu kommt auf jeden Fall eine neue Stelle im Caucasus Office bzw. beim Projektpartner Atinati mit Alena Kemm als integrierte Fachkraft.

Weiterhin sind folgende Personalmaßnahmen geplant:

- NN, Projekt-Assistenz für das weltwärts-Programm
- Mai Shutta, Friedensfachkraft für Arbeit zum Sudan

Wichtiges 2020

Die meiste Zeit hat uns die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen sehr beschäftigt. Die Freiwilligen mussten Anfang des Jahres alle nach Deutschland zurückkehren und dürfen auch noch immer offiziell nicht aus- bzw. einreisen. Zwar läuft die Förderung noch weiter, wie es nächstes Jahr weiter gehen kann ist aber offen. Darüber hinaus können seit Anfang des Jahres keine Präsenzveranstaltungen und Kurse mehr stattfinden. Dadurch konnten wir einige Ausstellungen und Filmveranstaltungen nicht wie geplant durchführen. Auch fehlen uns dadurch seit Anfang des Jahres wichtige Honorareinnahmen. Zwar konnten wir ein bisschen durch Online-Veranstaltungen ausgleichen, aber vieles konnte nicht stattfinden und die Honorareinnahmen sind insgesamt deutlich zurückgegangen.
Der Fortbestand der Genossenschaft konnte durch die Corona-Hilfen des Landes Baden-Württemberg Anfang des Jahres gesichert werden. Diese kamen zur richtigen Zeit, da zusätzlich zu der Herausforderung sinkender Einnahmen unsere Dispo-Erweiterung der

GLS-Bank nicht verlängert wurde und wir auch keinen neuen Projektkredit erhalten haben. Diesen sollten wir nach Beschluss der letzten Generalversammlung aufnehmen. Der angeführte Grund der Bank war der hohe nicht gedeckte Fehlbetrag der Bilanzen der letzten Jahre. Hier können wir aber hoffentlich 2020 einen großen Schritt nach vorne machen. Es ist aufgefallen, dass die Darlehen unserer Mitglieder als Verbindlichkeiten in den Bilanzen aufgeführt sind. Diese sind aber eigentlich als Eigenkapital zu buchen. Durch diese Änderung erwarten wir, dass der nicht gedeckte Fehlbetrag stark gesenkt werden kann, womit wir wieder in die Lage versetzt werden Kredite aufzunehmen. Zusätzlich zu den Hilfen Anfang des Jahres werden nochmals mindestens für November Corona-Hilfen beim Land Baden-Württemberg beantragen.

Finanzbericht 2019

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2019 zu finden. 2019 war das bisher Umsatzstärkste Geschäftsjahr der Genossenschaft. Dazu haben zwei zentrale Aspekte beigetragen:

- Ausweitung des weltwärts-Freiwilligendienstes
- Hohe Projektförderungen für Sudan und Südsudan

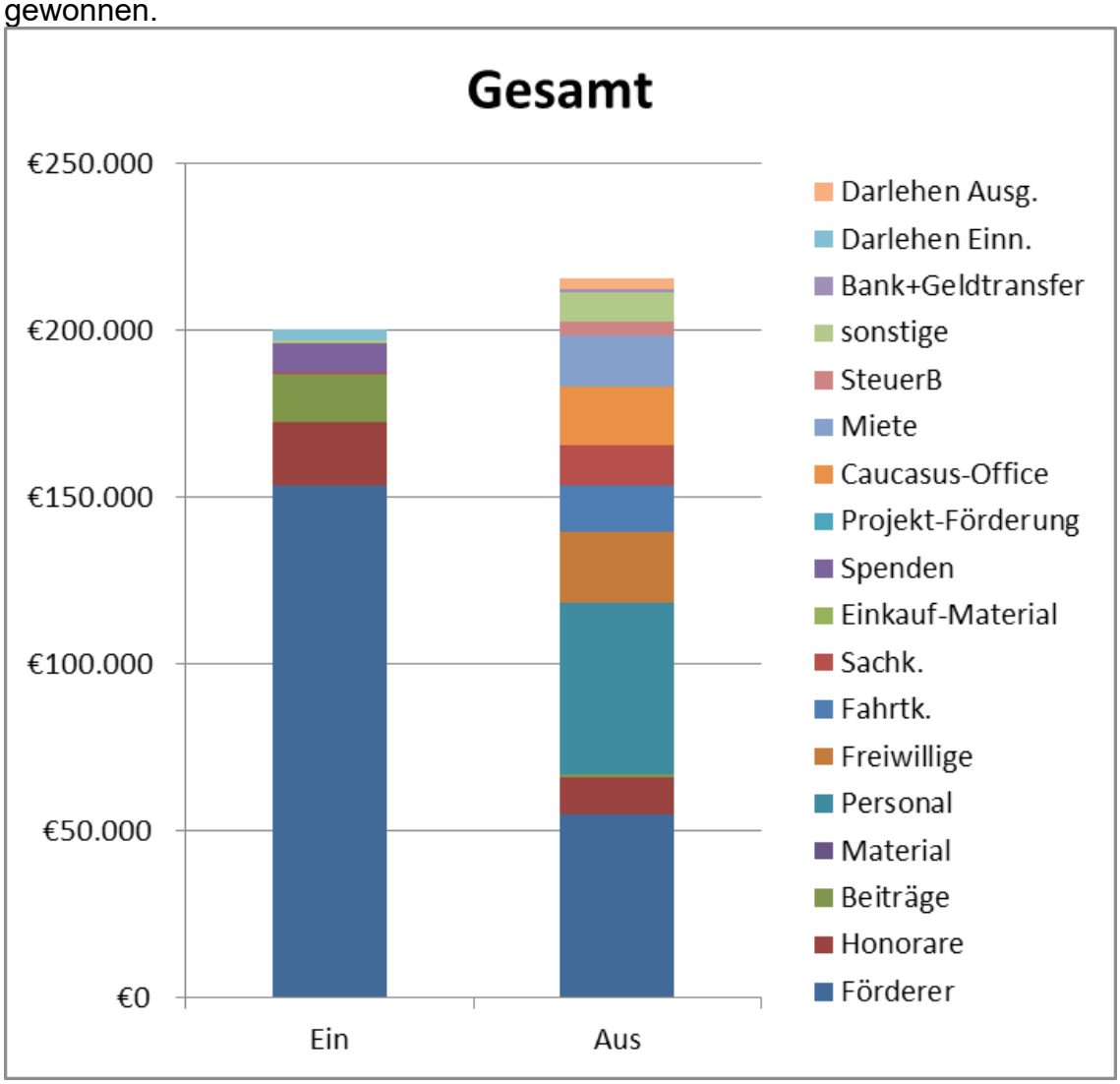
Die Einnahmen betrugen 2019 insgesamt 200.172,40 € und die Ausgaben 215.585,00 € womit 2019 auf den Bankkonten (nur Bankbewegungen 2019) ein Minus von 15.412,60 € entstanden ist. Ein Teil des Defizites ist darauf zurückzuführen, dass einige Projektgelder schon 2018 komplett an die Genossenschaft gezahlt wurden, die auch für Projektarbeiten 2019 gedacht waren. Diese Vorauszahlungen sind in dieser Darstellung noch nicht berücksichtigt. Ebenso wenig sind Projektmittel ersichtlich, die 2019 an die Genossenschaft ausgezahlt wurden und erst 2020 verwendet werden. Beides wird erst in der finalen Bilanz 2019 ersichtlich sein womit erst mit der Bilanz der tatsächliche Jahresüberschuss oder -fehlbetrag feststehen wird. Trotz des hohen Umsatzes konnte 2019 die Summe der privaten Darlehen im Gegensatz zu 2018 nicht verringert werden.

Die größten Defizite sind in den Bereichen „Verwaltung“ (ca. 6.935 €) und Freiwilligendienste (ca. 16.605 €) angefallen. Im Bereich der Freiwilligendienste ist dies in erster Linie darauf zurück zu führen, dass das Spendenvolumen der Freiwilligen nicht hoch genug war um die einzelnen Aufenthalte zu decken (insbesondere im ersten Jahr der Freiwilligendienste, das im Sommer 2019 endete). Darüber hinaus wurde für die internationalen Freiwilligen, die bei der Genossenschaft in Aalen mitarbeiten (derzeit 4) eine Wohnung angemietet. Die Einrichtung musste vorfinanziert werden und wird in den kommenden Jahren über die weltwärts-Fördermittel für Incoming-Freiwillige refinanziert werden. Auch in Zukunft wird im Bereich der weltwärts-Freiwilligendienste die Schwierigkeit bestehen insbesondere für die Incoming-Freiwilligen die anfallenden Kosten durch Co-Finanzierungsanträge, Sponsorengelder oder Spenden zu decken. In dem Arbeitsbereich Freiwilligendienste / Freiwilligendienste wurde ein Minus erwirtschaftet, das etwas niedriger ist als der Überschuss 2018 (Überschuss rund 15.200 €). Mit Einnahmen von über 93.621 € und Ausgaben von über 110.200 € ist der Bereich der Umsatzstärkste der Genossenschaft und macht bei den Einnahmen 47 % und den Ausgaben 51 % der Gesamtumsätze aus.

Der zweite große Bereich 2019 ist die Projektförderung (Peacebuilding) insbesondere im Sudan und Südsudan. Die Einnahmen beliefen sich bislang auf 60.694 €, die Ausgaben auf 58.507 €.

Im Arbeitsbereich Globales Lernen/ Inlandsbildungsarbeit war der Umsatz 2019 vergleichsweise niedrig und nochmals deutlich niedriger als 2018 (Einnahmen 23.528 €). Es wurde ein Plus von rund 6.635 € erwirtschaftet. Im Vergleich zu 2018 fallen die

Fördereinnahmen (kein neues, großes Projekt wurde bewilligt und konnte 2019 beginnen) und Honorareinnahmen (6.924 € vs. deutlich über 10.000 €) wesentlich niedriger aus als im Vorjahr. Insgesamt spiegeln die Umsätze in diesem Bereich allerdings nicht die Bedeutung des Arbeitsbereichs für die Genossenschaft wider. Im 2. Halbjahr 2020 wird hier auch wieder mit einem deutlichen Zuwachs gerechnet, da ein neues FEB-Projekt bewilligt wurde.
Mit Kosten von insgesamt rund 21.424 € haben die Verwaltungskosten einen Anteil von ca. 10 % an den Gesamtausgaben der Genossenschaft und fallen damit anteilsmäßig durch die insgesamt höheren Ausgaben niedriger aus als in den Vorjahren.
Ein sehr großer Teil der Gesamteinnahmen (ca. 77 %) ist auf die Akquirierung von Fördergeldern zurückzuführen. Die Bedeutung von Honorareinnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Ausgaben sind stark von den Personal- und Honorarausgaben geprägt. 2019 hat auch die Projektförderung mit über 54.000 € einen großen Anteil an den Ausgaben. Auch die Ausgaben für die weltwärts-Freiwillige (Taschengelder und Mieten) sowie das Büro in Tbilisi, Georgien (zusammen über 40.000 €) haben an Bedeutung gewonnen.

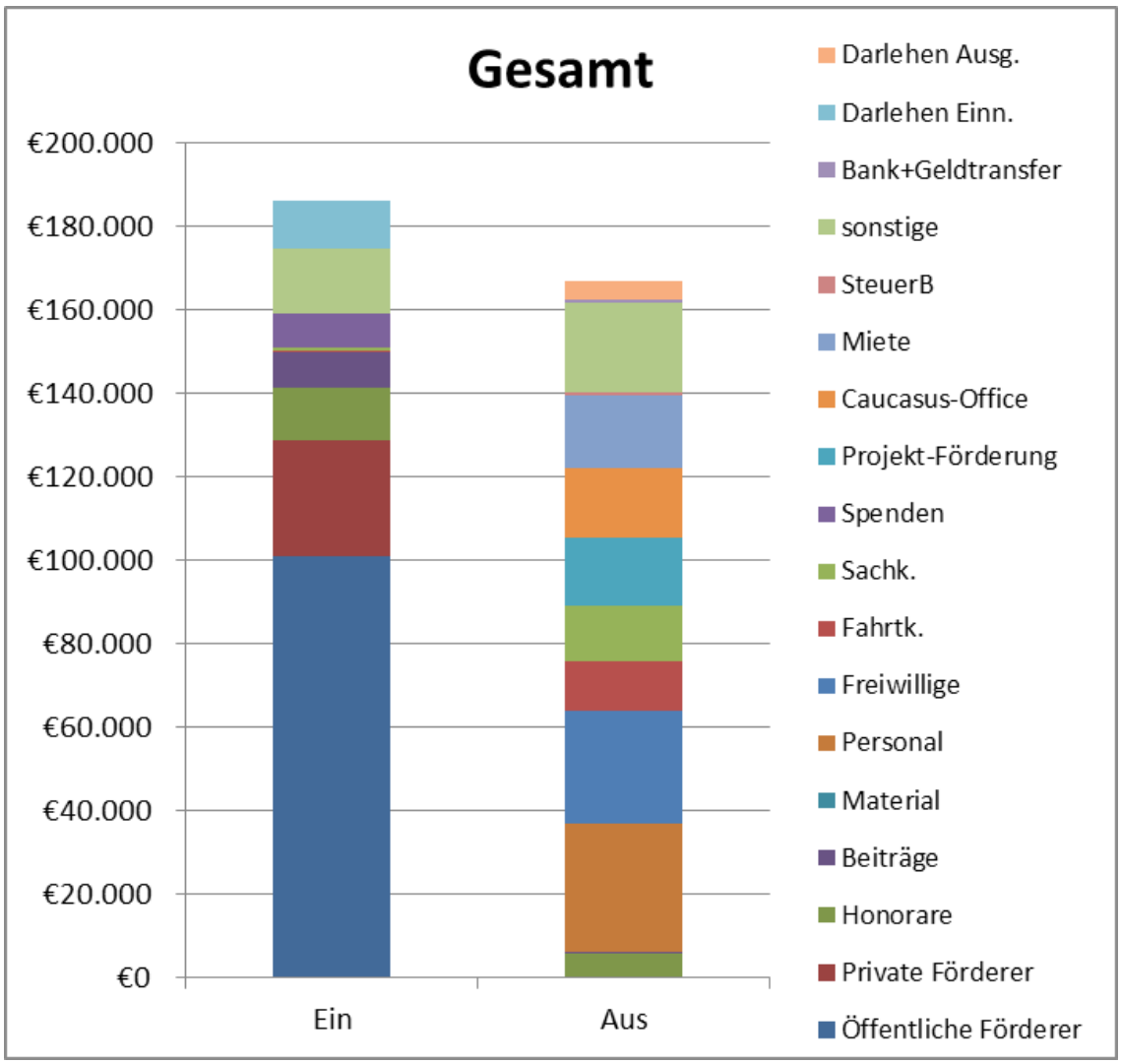


Finanzbericht 2020

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2020 zu finden. 2020 waren die Einnahmen und Ausgaben geringer als 2019, dem bisher umsatzstärksten Geschäftsjahr der Genossenschaft. Dies liegt in erster Linie daran, dass

es 2020 kein großes Sudan-, bzw. Südsudan-Projekt mehr gab.

Die Einnahmen betrugen 2020 insgesamt 186.077,15 € und die Ausgaben 167.045,34 € womit 2020 auf den Bankkonten (nur Bankbewegungen 2020) ein Plus von 19.031,81 € entstanden ist. Ein Teil des Überschusses ist darauf zurückzuführen, dass einige Projektgelder für Ausgaben 2019 erst im Jahr 2020 überwiesen wurden. Zusätzlich haben wir im März Corona-Hilfen erhalten. Vorauszahlungen und -ausgaben sind in der vorliegenden Darstellung nicht berücksichtigt. Ebenso wenig sind Projektmittel ersichtlich, die 2020 an die Genossenschaft ausgezahlt wurden und erst 2021 verwendet werden, wobei dies im Jahr 2020 nur in sehr geringem Umfang der Fall ist. Diese Aspekte werden erst in der finalen Bilanz 2020 ersichtlich sein womit erst mit der Bilanz der tatsächliche Jahresüberschuss oder -fehlbetrag feststehen wird. Trotz des hohen Umsatzes konnte 2020 die Summe der privaten Darlehen gegenüber 2019 nicht verringert werden; diese sind im Gegenteil wieder angestiegen, was ebenfalls zu dem oben ausgewiesenen Überschuss beiträgt.
Defizite sind 2020 nur in den Bereichen „Inlandsbildungsarbeit“ (ca. 2.568 €) und „Sonstige Kurse + Projekte“ (ca. 754 €) angefallen. In allen anderen Bereichen ist ein leichtes Plus entstanden. In der Verwaltung (+13.538 €) ist das in erster Linie auf die Corona-Hilfen zurückzuführen. Darüber hinaus sind die Ausgaben niedriger als im Vorjahr, da viele Ausgaben über die Projektbereiche finanziert und entsprechend auch schon gebucht sind.
Im Bereich der Freiwilligendienste (+8.816 €) tragen mehrere Aspekte zu dem Ergebnis bei. Zum einen werden Ausgaben zur Einrichtung der Freiwilligen-WG nun mit der Zeit über die weltwärts-Förderung refinanziert. Zum anderen wurden aufgrund von Corona die Fördersätze erhöht bei annähernd gleichbleibendem Spendenaufkommen und reduzierten Reisekosten. Mit Einnahmen von über 117.409 € und Ausgaben von über 108.592 € ist der Bereich der mit Abstand umsatzstärkste der Genossenschaft und macht bei den Einnahmen 63 % und den Ausgaben 65 % der Gesamtumsätze aus, womit der Anteil gegenüber 2019 nochmal deutlich zugenommen hat.
Der Bereich „Sonstige Kurse + Projekte“ hat ggü. 2019 mit Blick auf den Umsatz deutlich an Bedeutung verloren, womit der zweite große Bereich 2020 wieder die „Inlandsbildungsarbeit ist. In diesem Arbeitsbereich war der Umsatz 2020 vergleichbar mit 2019, aber noch immer niedrig (Einnahmen 23.560 €, Ausgaben 26.128 €). Das Minus 2020 wird durch den Überschuss 2019 ausgeglichen (teilweise Vorauszahlung Fördergelder und Bezahlung Rechnungen erst 2020). Es wurde ein Minus von rund 2.568 € erwirtschaftet. Insgesamt spiegeln die Umsätze in diesem Bereich allerdings noch immer nicht die Bedeutung des Arbeitsbereichs für die Genossenschaft wider.
Mit Kosten von insgesamt rund 14.671 € haben die Verwaltungskosten einen Anteil von ca. 9 % an den Gesamtausgaben der Genossenschaft und fallen damit anteilsmäßig etwas niedriger aus als in den Vorjahren.
Ein sehr großer Teil der Gesamteinnahmen (ca. 70 %) ist auf die Akquirierung von Fördergeldern zurückzuführen; öffentliche Förderung hat insgesamt einen Anteil von ca. 54 %, sonstige Fördermittelgeber (Stiftung etc.) haben einen Anteil von ca. 15 % an den Gesamteinnahmen. Die Bedeutung von Honorareinnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken, was daran liegt, dass aufgrund der Corona-Pandemie fast keine Seminare und Kurse an Schulen und mit anderen Teilnehmendenkreisen stattfinden konnten. Die Ausgaben sind stark von den Personalausgaben geprägt (inkl. Ausgaben für die Freiwilligen. Sonstige Ausgaben, Projektförderungen und das Caucasus-Office sind vergleichbar hoch.



Ausblick 2021

Es ist weiter unklar wie lange die Corona-Pandemie noch Einfluss auf unsere Arbeit haben wir, wir gehen aber davon aus, dass dies noch mindestens das erste Halbjahr der Fall sein wird. Das bedeutet, dass Kurse, Ausstellungen und andere Veranstaltungen auch weiterhin nur sehr eingeschränkt möglich sein werden, womit wir zum einen hinsichtlich Honorareinnahmen mit niedrigen Werten rechnen müssen, zum anderen auch in einigen laufenden Projekten neue Lösungen für geplante Aktivitäten finden müssen. Wir sind aber zuversichtlich, dass laufende Projekte trotz der Einschränkungen erfolgreich abgeschlossen werden und neue Projekte mit angepassten Inhalten trotz der Einschränkungen starten können. Es sind für kommendes Jahr zwei bis drei FEB-Projekte geplant.

Weiter unklar ist, wie es mit den Freiwilligendiensten weitergehen kann. Übergangsweise erhalten wir und die Freiwilligen noch die Förderung von weltwärts (Engagement Global) bis Februar. Stand jetzt geht die Förderung danach aber nur weiter, wenn die Freiwilligen dann auch Aus- bzw. Einreisen können, was derzeit nicht absehbar ist. Bislang arbeiten die neuen Freiwilligen teilweise bei uns in Aalen mit, teilweise haben sie auch online schon mit ihren geplanten Einsatzstellen zusammengearbeitet. Das ist aber auch für sie keine Dauerlösung.

Eine neue Entwicklung ist, dass es im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) in Zukunft eine Süd-Nord-Komponente geben soll. Dies bedeutet, dass Fachkräfte aus dem

Globalen Süden über das Programm finanziert werden um bei uns in Deutschland den friedlichen Wandel in ihrer Heimat zu fördern und zu unterstützen. Die Kurve Wustrow ist in diesem Kontext auf uns zugekommen und wir werden, wenn deren Antrag bewilligt wird, Projektstelle einer Friedensfachkraft sein. Dies verdanken wir einem unserer Mitglieder, die das Konzept gemeinsam mit der Kurve ausgearbeitet hat. Die Stelle wäre für drei Jahre voll finanziert und wäre eine große Bereicherung für uns als Genossenschaft. Details werden geklärt, wenn absehbar ist ob und wann es losgeht.
Für das Um-Welthaus ist geplant wieder mehr Projekte zu beantragen und wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder mehr Veranstaltungen durchführen und das Um-Welthaus mit Leben füllen können. Die Kooperation mit dem BUND auch im Rahmen diverser Projekte ist gut und wird auch so weitergeführt werden.